

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Druckfehler im 3ten Bande.

licher Verbindung nicht kennt, und den daher jeder vernünftige, ruhige und gebildete Mann meidet und nicht gern mit ihm umgeheth, und muß daher manche Freunden des Lebens entbehren, die er sonst im Umgange edler und guter Menschen finden würde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Druckfehler im 3ten Bande.

- Seite 356, Zeile 16, statt ersten lies ernstest.
 — 361, — 2, nach dem Worte: Zeigen muß ein: stehen.
 — 359, — 19, statt sicher l. sicherer.
 — 372, — 18, statt alle Tage l. alle 3 Tage.
 — 324, — 9, statt die Fruchtwechsel l. den Fruchtwechsel
 — 374, — 12, statt einer l. seiner Wirkung.
-

II.

Etwas über Armen-Anstalten, mit näherer Beziehung auf die hiesige.

Der Pastor Funk zu Altona, welcher (1803) eine Schrift über das dortige Armenwesen herausgegeben hat, erklärt sich lebhaft gegen eine Armensteuer, selbst als subsidiarisches Mittel. „Allein“ — so bemerkt der Recensent in der Hallischen A. L. Z. Dec. 1805. S. 482. — „wenn andre Mittel unzureichend seyn sollten, so bleibe doch wohl nichts anders übrig, als eine Steuer, die unter diesen Umständen sicherlich nicht unrechtmäßig seyn würde, und auch bey einer übrigens guten Verwaltung des Armenwesens, nicht nachtheilig oder beschwerlich für die Gemeinde seyn könnte, wenn man sie nur nach einem angemessenen Maßstabe auflegte. Wir würden“ fährt der Recensent fort „dabey immer den für die Grundsteuer vorziehen, und glauben, daß die Armensteuer dadurch alles das